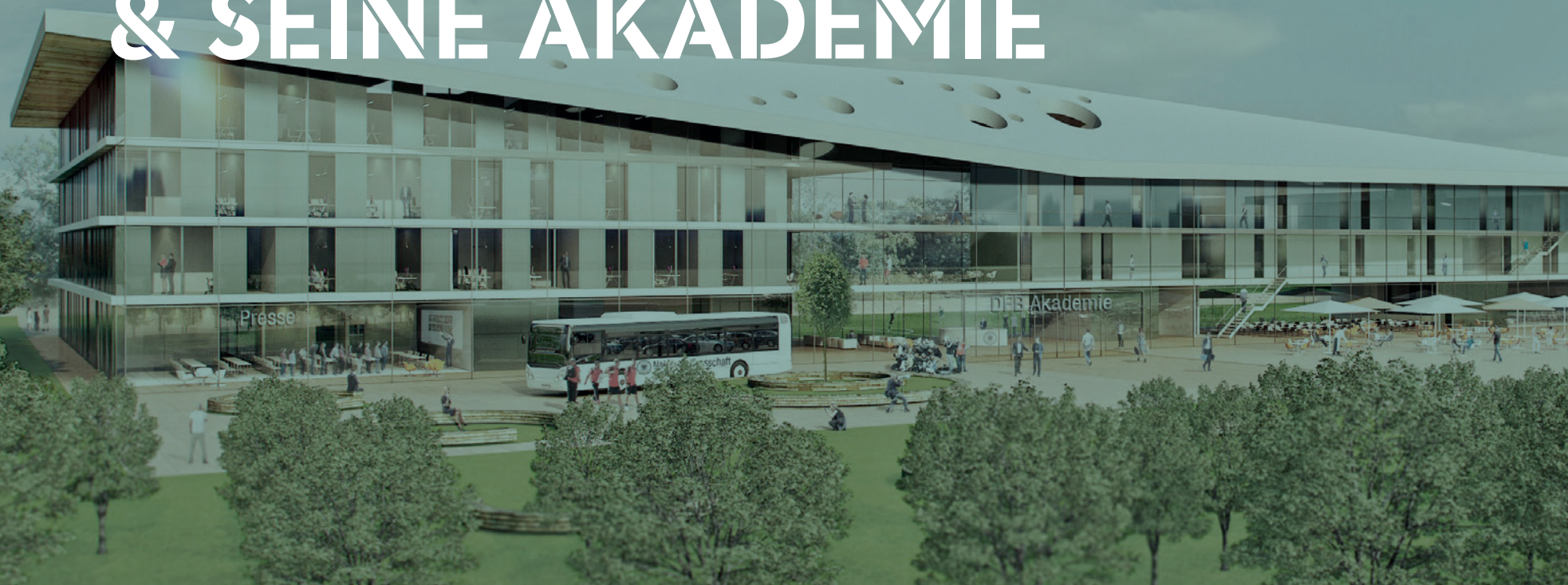




DEUTSCHER
FUSSBALL-BUND

DER NEUE DFB & SEINE AKADEMIE



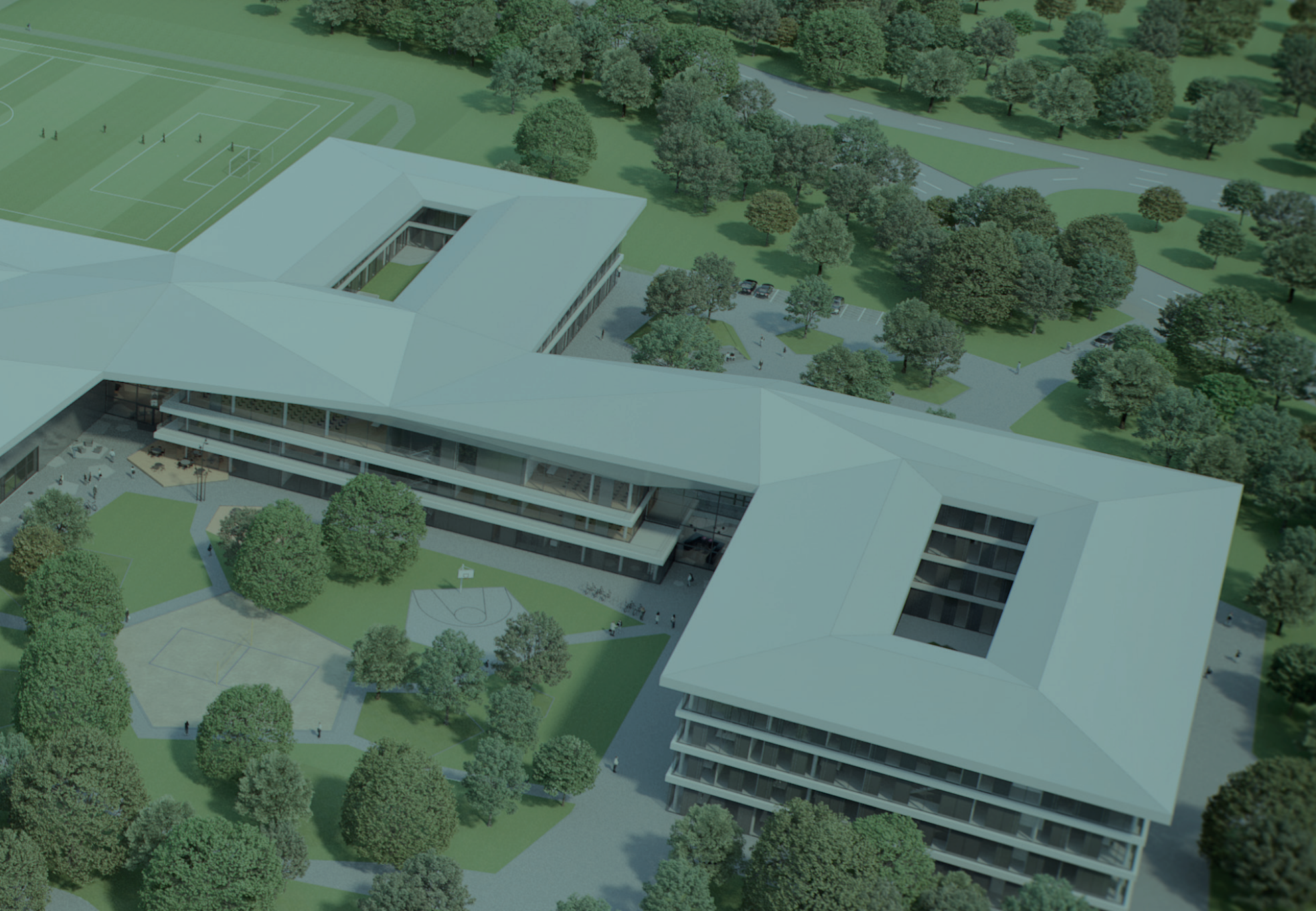


QUALITÄT

AUFBRUCH

HEIMAT

Für diese drei Begriffe stehen der neue DFB und seine Akademie. Auf dem 15 Hektar großen Gelände in Frankfurt-Niederrad soll der Sport mit der Verwaltung unter einem Dach zusammengebracht und durch die Akademie die Entwicklung des Fußballs vorangetrieben werden.





2014_Bastian Schweinsteiger (links) und Philipp Lahm – Helden des WM-Triumphes.

2016_Jubel in Rio über Gold bei den Olympischen Spielen: Lena Goeßling (links) und Sara Däbritz.

2017_Confed-Cup-Sieger: Die Mannschaft feiert in Russland (oben).

2017_Neue Generation: die U 21-Europameister.





LEITGEDANKE

WELTSPITZE SEIN, WELTSPITZE BLEIBEN

Wir möchten heute sagen können, was morgen gefragt ist. Einen Schritt schneller sein – genau wie auf dem Rasen. Wir möchten die Zukunft gestalten und Erfolg entwickeln. Eine große Vision für ein großes Anliegen: den deutschen Fußball noch besser zu machen. Erstmals in seiner mehr als 100-jährigen Geschichte möchte der Deutsche Fußball-Bund seine gesamte Fußballkompetenz in einem Haus bündeln.

DFB-Zentrale und DFB-Akademie, Verwaltung und Sport, vereint unter einem Dach. Eine Heimat mit Fußballbegeisterung, Tag für Tag. Zusammenarbeit und Austausch, gemeinsam wollen wir das nächste Level erreichen – und das übernächste. Mit dem neuen DFB und seiner Akademie leben wir den Exzellenz-Gedanken. Wir wollen Impulsgeber sein und hohe Qualitätsansprüche erfüllen. Wir erarbeiten Wissen und tragen es weiter.

Unser Ziel ist, den deutschen Fußball weiterzuentwickeln und unsere Akademie als Gütesiegel in der Welt zu etablieren. Mit dem kompetentesten Team, der besten Infrastruktur, modernster Technologie und Wissenschaft legen wir den Grundstein für den Erfolg unserer Experten, Trainer, Spieler und Mannschaften. Wir machen aus Talent eine Qualität. Und Qualität gewinnt Titel. Titel, über die wir gemeinsam jubeln und von denen wir profitieren. Von der Spitze bis zur Basis. Es ist Zeit für die DFB-Akademie.

DATENANALYSE

ALLES UNTER EINEM DACH

Der DFB plant seine Zukunft. Und die des Fußballs in Deutschland gleich mit. Spitze sein, Spitze bleiben. Von A wie Athletenzimmer bis Z wie Zentralverwaltung – das Vorhaben DFB-Akademie in Zahlen und Fakten.



220

TAGUNGEN ODER WORKSHOPS VERANSTALTET DER DFB JÄHRLICH. MIT ETWA FÜNF SEMINAR- UND VIER KONFERENZ-RÄUMEN SOLLEN NEUE MÖGLICHKEITEN DAFÜR GESCHAFFEN WERDEN.

§ 4

FÖRDERUNG DES SPORTS – DAS VERLANGT PARAGRAF 4 DER DFB-SATZUNG.

191

QUADRATMETER MISST DER PRESSEKONFERENZ-SAAL IM NEUEN HAUS, ZUZÜGLICH WEITERER INTERVIEWZONEN.

15

HEKTAR GROSS IST DAS GELÄNDE DER EHEMALIGEN GALOPPENNBAHN IN FRANKFURT. GROSS GENUG FÜR ZENTRAL-VERWALTUNG, AKADEMIE UND SPORTANLAGE.

5

HEKTAR. DIESE FLÄCHE STEHT DEM DFB ALS ERWEITERUNGSOPTION ZU.

9

HEKTAR UMFASST DER BÜRGER-PARK DER STADT FRANKFURT, DER IM ZUGE DES NEUEN DFB UND SEINER AKADEMIE ENTSTEHEN SOLL.

4.038

QUADRATMETER ERREICHEN
TECHNIKPARCOURS
(2.400 QUADRATMETER) UND
BEACHSOCCER-SPIELFELD
(1.638 QUADRATMETER)
GEMEINSAM.

4

ETAGEN HAT DAS
HAUS MAXIMAL.

3

KREISE BILDEN DAS
FACHKONZEPT DER DFB-
AKADEMIE: „BILDUNG“,
„NATIONALMANNSCHAF-
TEN“, „ENTWICKLUNG
UND INNOVATION“.

105 X 68

METER MISST DAS
KUNSTRASEN-SPIELFELD
IN DER HALLE.

800

METER LANG IST DIE
FINNENBAHN – EINE SPEZI-
ELLE JOGGINGSTRECKE
FÜR ZUKÜNFTIGE WELT-
UND EUROPAMEISTERINNEN
UND -MEISTER.

16

MODULE VERTEILEN SICH
AUF DIE DREI KREISE.
SIE GREIFEN INEINANDER,
POTENZIALE WERDEN
IDEAL AUSGESCHÖPFT.

543

ARBEITSPLÄTZE, UM DIE
VIELFÄLTIGEN AUFGABEN
DES DFB ZU BEARBEITEN.
REALISIERT WERDEN SIE
IN OPEN-PLAN- UND
ZELLENBÜROS.

3,5

NATURRASEN-PLÄTZE
ENTSTEHEN AN DER DFB-
AKADEMIE. IHRE FLÄCHE:
30.400 QUADRATMETER.

33

ATHLETENZIMMER WERDEN
IN DIE DFB-AKADEMIE INTE-
GRIERT.

480

PERSONEN PASSEN IN DIE
SPORTHALLE – SIE KANN
ZUR MULTIFUNKTIONALEN
VERANSTALTUNGSFLÄCHE
UMGEBAUT WERDEN.



1

1_„Es ist unsere Pflicht, nicht nur zu verwalten, es ist unsere Pflicht, zu gestalten“, sagt Reinhard Grindel.

2_ Grindel besucht eine Schule in Rotenburg (Wümme).

3_ Der DFB-Präsident begrüßt DFB-Trainer und die Cheftrainer der Bundesligisten zum Forum DFB-/DFL-Trainer.



2



3

Max-Planck-Institut für Bildungsforschung



REINHARD GRINDEL
DFB-Präsident

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DES FUSSBALLS,

der Bau des neuen DFB und seiner Akademie ist ein Jahrhundertprojekt. In der Historie des Verbandes findet sich kein vergleichbares Vorhaben. Und auch keine vergleichbare Investition. Von daher war für mich immer klar, dass wir ein solches Projekt nicht realisieren können ohne die Zustimmung des gesamten deutschen Fußballs.

Aus der Satzung des DFB ergibt sich eine zentrale Aufgabe für unseren Verband: die Förderung des Sports. Es ist also unsere Pflicht, nicht nur zu verwalten; es ist unsere Pflicht, zu gestalten und den Fußball zu entwickeln. Auch wenn der Status quo überaus positiv ist: Wir sind Weltmeister, 2017 hat die Nationalmannschaft den Confed-Cup gewonnen und eine makellose Qualifikation für die WM 2018 gespielt, die U 21 wurde Europameister.

Ich bin aber der festen Überzeugung, dass Veränderungen notwendig sind, wenn wir auch künftig erfolgreich sein wollen. Der Blick auf die Konkurrenz zeigt, dass andere Nationen erfolgreich neue Wege eingeschlagen haben. Die FA ist hierfür ein gutes Beispiel. Im U-Bereich ist England so gut aufgestellt wie keine andere Nation, England ist U 17- und U 20-Weltmeister und zudem U 19-Europameis-

ter. In der französischen Nationalmannschaft tummeln sich junge Spieler, die trotz ihrer Jugend individuell schon Weltklasse sind. Auch Spanien und Portugal unternehmen im Nachwuchs große Anstrengungen. Gerade wenn wir nach England schauen, führt an dieser Erkenntnis kein Weg vorbei: Geld schießt nicht nur Tore, Geld produziert auch Talente.

Und wenn man nicht so viel Geld hat, muss man umso schlauer sein. Deswegen brauchen wir den neuen DFB und seine Akademie.

In der DFB-Akademie können wir unser großes Fußball-Wissen bündeln und durch eine bessere Kommunikation unter einem Dach neues Fußball-Wissen generieren. In der DFB-Akademie haben wir die Möglichkeit, auch die Fußball-Lehrer-Ausbildung noch einmal zu optimieren. Die DFB-Akademie soll zudem sportliche Heimat für alle Nationalmannschaften des DFB sein. Den Neubau benötigen wir auch für die Mitarbeiter im DFB. Wir wollen nicht nur eine Akademie errichten, wir planen auch eine neue Zentralverwaltung, einen neuen DFB. Der Gebäudekomplex an der Otto-Fleck-Schneise platzt aus allen Nähten, die räumlichen Verhältnisse sind viel zu beengt. Auf vielen Ebenen gilt: Der neue DFB und seine Akademie können dafür sorgen, dass unsere besten Spieler und unsere besten Köpfe die besten Bedingungen vorfinden. Mit der Folge, dass unsere Spitzenmannschaften auch künftig Spitzenleistungen bringen und Titel für Deutschland gewinnen.

Daher ist die DFB-Akademie auch ein Projekt für den gesamten deutschen Fußball, für Amateure und Profis. Nur wenn unsere Nationalmannschaften erfolgreich Fußball spielen, führt dies dazu, dass Kinder und Jugendliche anfangen, ihren Idolen nachzueifern. Je erfolgreicher der Fußball an der Spitze ist, desto größer ist der Zulauf an der Basis. Und je größer der Zulauf an der Basis ist, desto größer ist das Reservoir an Talenten, aus dem sich eine erfolgreiche Spitze ergeben kann. Mitte der 80er- und zu Beginn der 90er-Jahre gab es in Deutschland einen Tennis-Boom. Dank der Erfolge von Steffi Graf und Boris Becker. Heute hat der Tennis-Sport ein Problem im Nachwuchs, es spielen zu wenig Kinder und Jugendliche Tennis. Weil es keine Steffi Graf mehr gibt und keinen Boris Becker. Das darf uns im Fußball nicht passieren.

AUSRICHTUNG

FÜR SPITZE UND BASIS



Die Nationalmannschaft ist Weltmeister und Confed-Cup-Sieger, die Frauen-Nationalmannschaft Olympiasieger, die U 21 Europameister. Die Mannschaften des DFB sind erfolgreich. Dies soll auch in Zukunft so sein. Dafür benötigt der Verband die DFB-Akademie. Sie soll eine Einrichtung werden, von der Amateure und Profis profitieren.

Mehr als eine Milliarde Zuschauer in der ganzen Welt haben gebannt verfolgt, wie Mario Götze im WM-Finale 2014 im Maracanã in Rio de Janeiro den Ball nach einer Flanke von André Schürrle kunstvoll im Tor der Argentinier untergebracht hat. Mehr als tausend Millionen. Das Tor hat Deutschland zum vierten Mal zum Weltmeister gemacht – doch der wichtigste Effekt des Treffers war erst ein paar Monate später zu erkennen. Ende März 2015 veröffentlichte der DFB die neue Mitgliederstatistik, danach war klar: Im Jahr 2014 hat der DFB 37.223 Mitglieder hinzugewonnen. Trotz der allgemeinen demografischen Entwicklung.

Besonders erfreulich: Durch den überzeugenden und erfolgreichen Auftritt der Nationalmannschaft in Brasilien wurden in Deutschland insbesondere die ganz Kleinen so sehr vom Fußball begeistert, dass sie den Weg in unsere Vereine und damit in den DFB gefunden haben. Im Bereich der G-Junioren (bis 6 Jahre) gab es nach der WM 2014 insgesamt 23.157 Neuanmeldungen. Dieser Effekt ist offen-

kundig, und er ist wichtig: Der Erfolg an der Spitze strahlt bis an die Basis, eine erfolgreiche Spitze verstärkt das allgemeine Interesse und die Begeisterung für den Fußball. Jungen und Mädchen eifern ihren erfolgreichen Vorbildern nach, Jungen und Mädchen gehen in unsere Vereine, weil die Nationalmannschaften Spitzenleistungen bringen. So war es nach dem Wunder von Bern 1954, so war es nach dem Triumph bei der Heim-WM 1974, so war es 1990, als Deutschland kurz vor der Wiedervereinigung stand, so war es 2014 nach dem Titel in Brasilien. Und so wird es bei jedem künftigen Titel sein, den Nationalmannschaften des DFB für Deutschland gewinnen.

ZUSAMMENSPIEL MIT DEN LANDESVERBÄNDEN

Die DFB-Akademie will einen wichtigen Beitrag dazu leisten, dass die Fußballfamilie in Deutschland auch in Zukunft solche Erfolge feiern kann. Dabei strahlt sie in zwei Richtungen: Spitze und Basis. Dr. Rainer Koch, 1. DFB-Vizeprä-

sident Amateure, unterstreicht die positiven Effekte der DFB-Akademie auf die Basis. Dabei nennt er neben dem Zulauf bei den Amateurvereinen einen weiteren wichtigen Aspekt. „Die zahlreichen technischen Innovationen, die in der Akademie getestet und entwickelt werden, werden im Zeitalter der fortschreitenden Digitalisierung später auch im Amateurfußball eine Rolle spielen“, sagt er. Dr. Koch fasst zusammen: „Das neue sportliche Zentrum des DFB ist im Zusammenspiel mit den Landesverbänden auch eine Investition in die Entwicklung und Förderung des Amateurfußballs in Deutschland.“

Dies zieht einen weiteren Effekt nach sich: Je größer der Zulauf bei den kleinen Vereinen vor Ort ist, desto größer ist auch das Reservoir an Talenten. Und je größer das Reservoir an Talenten ist, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass die größten Talente mit den Nationalmannschaften große Erfolge feiern und damit für weiteren Zulauf an der Basis sorgen.



2

1-2_„Wenn ich groß bin, werde ich Nationalspieler“ – solange es Vorbilder gibt, gibt es auch Nachfolger.

3_Melanie Leupolz im Footbonaut. Der DFB kooperiert mit der TSG 1899 Hoffenheim.

4_Dr. Rainer Koch (links) und Peter Frymuth haben Basis und Fußballentwicklung im Blick. Beide sehen große Möglichkeiten durch die DFB-Akademie.



3

Zu diesem Zirkel zählt auch eine weitere Folge, die die Erfolge an der Spitze haben: einen besseren Kontostand. Fakt ist: Durch jeden Titel einer Nationalmannschaft verbessern sich die finanziellen Möglichkeiten für den DFB, jeder Erfolg sorgt für verbesserte Abschlüsse mit Partnern und Sponsoren und damit für eine signifikante Steigerung der Einnahmen. Davon profitiert auch die Basis, da sie entweder über die Landesverbände oder über Infrastrukturprojekte beteiligt ist.



4

Eine breite Basis und ein großer Talente-Pool sind allerdings nicht mehr als gute Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche Spitze. Die größten Talente aus dieser Basis müssen bestmöglich gefördert werden. Wenn sie erfolgreich sein wollen, benötigen die Besten die besten Bedingungen. Ein Fall für die DFB-Akademie. Als Heimat für die Nationalmannschaften des DFB, als Ort, an dem Fußball-Wissen gebündelt und neues Wissen entwickelt wird, als Testzentrum für neue Technologien und Materialien, als Kompetenzzentrum des Fußballs.

LÖSUNGEN FÜR ALLE

Die Wirkungskette verläuft auch in diesem Bereich von der DFB-Akademie zum Amateurfußball und zurück – dieser ständige Kreislauf liefert Ergebnisse und Erkenntnisse, Vorschläge und Impulse. Das Wissen der DFB-Akademie wird für den Amateurfußball aufbereitet und zielgruppenspezifisch weiterverwendet. Ein Beispiel: An der DFB-Akademie soll in Zusammenarbeit mit den Fachleuten aus den Landesverbänden die Qualität der Trainer-Ausbildung in Deutschland verbessert werden. „Bilden wir die Ausbilder besser aus, kann dies bis zur Basis wirken, denn sie sind wesentliche Multiplikatoren“, sagt Peter Frymuth, DFB-Vizepräsident für Spielbetrieb und Fußballentwicklung.

Im Idealfall bedeuten bessere Trainerausbilder bessere Trainer und bessere Trainer bessere Spieler. Das im DFB und den Landesverbänden bereits vorhandene Wissen soll noch breiter gestreut werden. Durch die Möglichkeiten der DFB-Akademie soll der Fußball auf verschiedenen Ebenen und in verschiedenen Bereichen fortlaufend entwickelt werden. Peter Frymuth sagt: „Erkenntnisse, die an der Spitze gewonnen werden, sollen in die Breite weitergegeben werden. Dies wird auch in Zukunft eine wichtige Herausforderung für den DFB sein.“

MEILENSTEINE

Obwohl die neue Heimat des DFB erst Ende 2020 eröffnet werden soll, hat die inhaltliche Arbeit längst begonnen. Verschiedene Themen und Projekte tragen bereits den Geist der Akademie.

VERGANGENHEIT

2009

Oliver Bierhoff spricht erstmals über ein mögliches Kompetenzzentrum des Deutschen Fußball-Bundes.

25.01.2013

Das DFB-Präsidium erteilt den Auftrag zur Projektprüfung eines Kompetenzzentrums.

16.10.2014

Die Stadtverordnetenversammlung im Römer stimmt dem Vertrag zwischen dem DFB und der Stadt Frankfurt zu.

12.11.2014

Der DFB und die Stadt Frankfurt unterzeichnen den Erbbauvertrag über das Gelände der Galopprennbahn Niederrad.

01.06.2015

Der DFB stellt den Gewinner des Architektenwettbewerbs vor: das Architekturbüro kadawittfeldarchitektur aus Aachen.

21.06.2015

Im ersten Bürgerentscheid in der Geschichte der Stadt Frankfurt scheitert die Initiative Pro Rennbahn deutlich am erforderlichen Quorum.

01.07.2015

Oliver Bierhoff wird Projektleiter der DFB-Akademie.

16.11.2015

Markus Weise wird Leiter Konzeptentwicklung der DFB-Akademie.

20.09.2017

Im Rechtsstreit zwischen der Stadt Frankfurt und dem Rennklub weist der Bundesgerichtshof (BGH) den Antrag des Rennklubs auf einstweilige Einstellung der Räumung der Galopprennbahn in Frankfurt zurück.

GEGENWART

02.05.2017

Kick-off der Think-Tank-Projekte zu den Themen Wahrnehmung und Entscheidungshandeln bzw. Prävention von Muskelverletzungen.

16.06.2017

Partnerschaft mit dem auf Virtual Reality spezialisierten Unternehmen STRIVR Labs aus den USA.

06.07.2017

Kooperation mit den San José Earthquakes. Wissensaustausch mit Schwerpunkten Spielentwicklung, maschinelles Lernen, Leistungs- und Spielanalyse.

13.07.2017

Zusammenarbeit mit der TSG Hoffenheim bei einem wissenschaftlichen Projekt zum Thema „Exekutivfunktionen“.

25.08.2017

Kooperationsvertrag mit dem VfB Stuttgart über ein Projekt zum Thema „Wahrnehmung und Entscheidungshandeln“.

28.08.2017

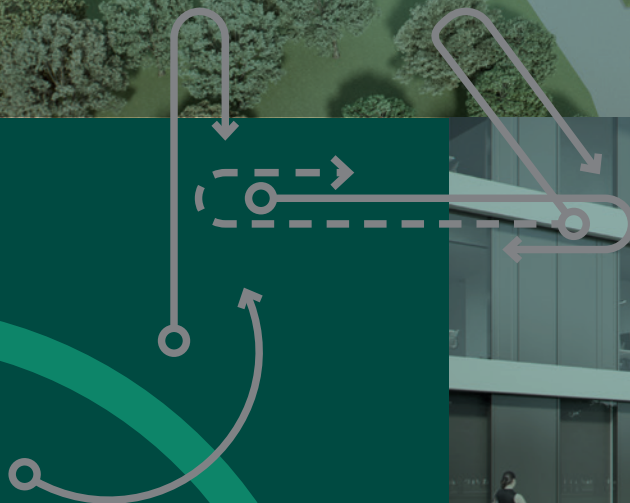
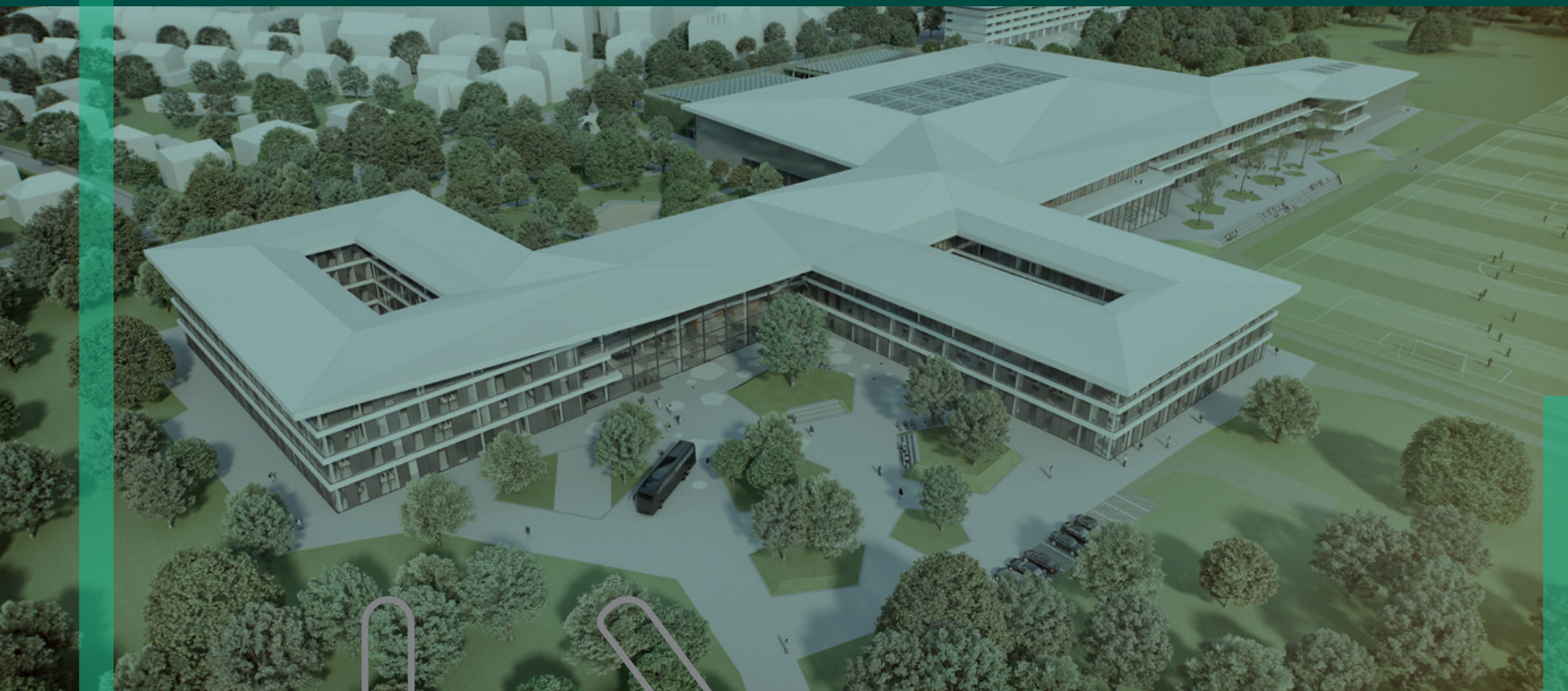
Die Akademie veranstaltet in Hannover das Forum DFB-/DFL-Trainer.

08./09.11.2017

Weiterbildung der DFB-Ausbilder mit der Goethe Business School in Frankfurt.

29./30.11.2017

1. Internationaler Spielanalysekongress in Frankfurt.



ZUKUNFT

Sommer 2018
Erster Spatenstich
(geplant).

Ende 2020
Fertigstellung und
Inbetriebnahme
(geplant).



LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DES FUSSBALLS,

unsere Aufgabe als DFB ist es, den deutschen Fußball in die Zukunft zu führen. Dabei müssen wir Basis und Spitze optimale Bedingungen bieten. Hierzu gehört es auch, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DFB unter den besten Voraussetzungen arbeiten können. Dafür benötigen wir den neuen DFB und seine Akademie.

Mit dem Prozess der organisationalen Weiterentwicklung haben wir in den vergangenen Monaten die Weichen gestellt, um die vielfältigen Anforderungen des DFB optimal bewältigen zu können. Wir haben die Struktur verschlankt, wir haben wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb und e.V. getrennt; wir können damit effizienter, flexibler und schneller agieren.

Mit der Errichtung des neuen DFB in Niederrad haben wir nun die einzigartige Gelegenheit, unseren Verband auch baulich in die Zukunft zu führen. Die Otto-Fleck-Schneise als Zuhause des DFB ist inzwischen zu klein geworden, durch das Wachstum der vergangenen zehn Jahre sind wir an Grenzen gestoßen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mussten in angemietete Räumlichkeiten ausweichen, einige sitzen im



DR. FRIEDRICH CURTIUS
DFB-Generalsekretär

Keller und schauen auf Wände – die Verhältnisse sind inzwischen sehr beengt.

Kurzum: Die Otto-Fleck-Schneise 6 war lange Zeit ein ideales Zuhause für den DFB – doch diese Zeiten sind vorbei. Die Zahl der Aufgaben ist gewachsen, die Zahl derjenigen, die diese Aufgaben erfüllen, auch. Und wir sind noch nicht am Ende. Schon jetzt haben wir aber Dimensionen erreicht, die im bestehenden Gebäude nicht darstellbar sind. Mit

dem Neubau in Niederrad wollen wir dies ändern. Das Grundstück bietet uns die Möglichkeit, einen DFB zu errichten, mit dem wir den hohen Anforderungen unseres Verbandes gerecht werden. Der DFB bleibt in Frankfurt, im Herzen Deutschlands. Das Grundstück bietet genügend Raum für die Zentralverwaltung und die Akademie mit ihren Fußballplätzen und der Fußballhalle. Es ist ideal angebunden und angeschlossen, kurze Wege zum Flughafen und in die Stadt sind weitere wichtige Pluspunkte.

Im neuen DFB und seiner Akademie sollen Sport und Verwaltung unter einem Dach zusammenwachsen. Dann blicken unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht mehr auf Wände oder Wälder, sie blicken auf Fußballplätze und Fußballspieler. Im neuen DFB würde die hohe Motivation noch einmal wachsen, der neue DFB wäre ein Ort der Begeisterung, ein Ort der Ideen und ein Ort der Begegnung.

In der täglichen Arbeit erlebe ich schon heute sehr deutlich, welche Kraft der neue DFB und seine Akademie entfalten. Die Vorfreude unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist spürbar. Mich erreichen viele Vorschläge und Ideen für Optimierungen im Detail. Die Kolleginnen und Kollegen entwickeln, denken und leben den neuen DFB schon heute. Das zeigt mir: Die Identifikation ist extrem hoch. Für mich ist dies ein klares Zeichen, wie wichtig und richtig die Errichtung des neuen DFB und seiner Akademie wäre.



1_ Allianz für den Fußball: Friedrich Curtius mit Bundeskanzlerin Angela Merkel und dem chinesischen Staatspräsidenten Xi Jinping.

2_Emotionaler Moment: Friedrich Curtius und DFB-Präsident Reinhard Grindel verabschieden Weltmeister Bastian Schweinsteiger.

3_„Ein Ort der Ideen, Begeisterung, Begegnung“ – Curtius mit Oliver Bierhoff.



SPORT UND VERWALTUNG

DER SPORT FORMT DAS HAUS

Der neue DFB und seine Akademie möchten Raum für Kreativität und Innovation bieten. Und an jedem Arbeitsplatz den Bezug zum Sport spürbar machen. Ein Blick in die mögliche Zukunft.

„Alles unter einem Dach“ – das Leitmotiv des neuen DFB und seiner Akademie vereint Sport und Verwaltung nicht nur sprichwörtlich, sondern buchstäblich. Rund 22.000 Quadratmeter Dachfläche sorgen dafür, dass zusammenhängt, was zusammengehört. Der Sportboulevard, der in Nord-Süd-Richtung verläuft, verbindet unter einem alles überspannenden Dachkörper sämtliche Gebäudeteile. Er gliedert sich in zwei Abschnitte: Im Norden befindet sich der Sportbereich samt Akademie, dem Athletenhaus mit 33 Zimmern, großzügigen Fitness- und Seminarräumen, multifunktionaler Sporthalle und Fußballhalle; im Süden befinden sich Eingangshalle, Fanshop, Konferenzräume und Verwaltung sowie im Erdgeschoss die Räume der Kommunikation. Hier werden die Inhalte des neuen DFB vermittelt und in alle Welt ausgesendet. Dafür sollen unter anderem ein Pressekonferenzsaal von fast 200 Quadratmetern, eine Regiekabine sowie ein TV-Studio mit Einzelinterviewzonen und Übersetzerkabinen sorgen.



22.000

QUADRATMETER DACH-
FLÄCHE SIND INSGESAMT
GEPLANT.

49.228

QUADRATMETER SOLL DER
GESAMTE GEBÄUDEKOMPLEX
UMFASSEN.



2.400

QUADRATMETER SIND
FÜR EINEN TECHNIK-
PARCOURS VORGESEHEN.



1_Der Fußball in unmittelbarer Nachbarschaft zur Verwaltung.

2_Der Sportboulevard verbindet die Zentralverwaltung mit der Akademie.



Das Gebäude, 307 Meter lang und 149 Meter breit, nimmt fast 50.000 Quadratmeter ein, im Bereich der Verwaltung, in dem die Direktionen des DFB untergebracht werden, ist es drei Stockwerke hoch. Insgesamt soll die Zukunft im Frankfurter Stadtteil Niederrad auf 15 Hektar entstehen. Fünf Hektar Erweiterungsfläche bieten die Möglichkeit, auf künftige Entwicklungen zu reagieren. Gleich von Beginn an soll ein neuer Bürgerpark der Stadt Frankfurt von neun Hektar Größe entstehen. Neun Hektar Wald bleiben unberührt. Die DFB-Akademie entsteht also mitten in der Stadt und doch im Grünen.

MODERNE AUSSTATTUNG

Den Mitarbeitern des DFB sollen künftig 543 Arbeitsplätze zur Verfügung stehen, modern ausgestattet und innovativ eingerichtet nach dem Prinzip Open Plan. Im vollständig mit WLAN ausgestatteten Gebäude kann jeder Mitarbeiter überall an seinem Laptop arbeiten. Mitarbeiter, die zusammenarbeiten, sitzen künftig auch beieinander, Kommunikation und Beweglichkeit werden erleichtert, Begegnungen gefördert. Der neue DFB soll genug Raum für Kreativität und Innovation lassen. Aber nicht nur im Gebäude soll künftig gearbeitet werden, sondern vor allem auch außerhalb. Drei Naturrasenplätze nach FIFA-Standard sollen den Sportlern optimale Trainingsbedingungen bieten, dazu ein Halbfeld mit Naturrasen und ein Kleinfeld mit Kunstrasen. Hinzukommen sollen die Fußballhalle mit Kunstrasen und eine Mehrzweckhalle.

STANDORT

HEIMAT IN FRANKFURT

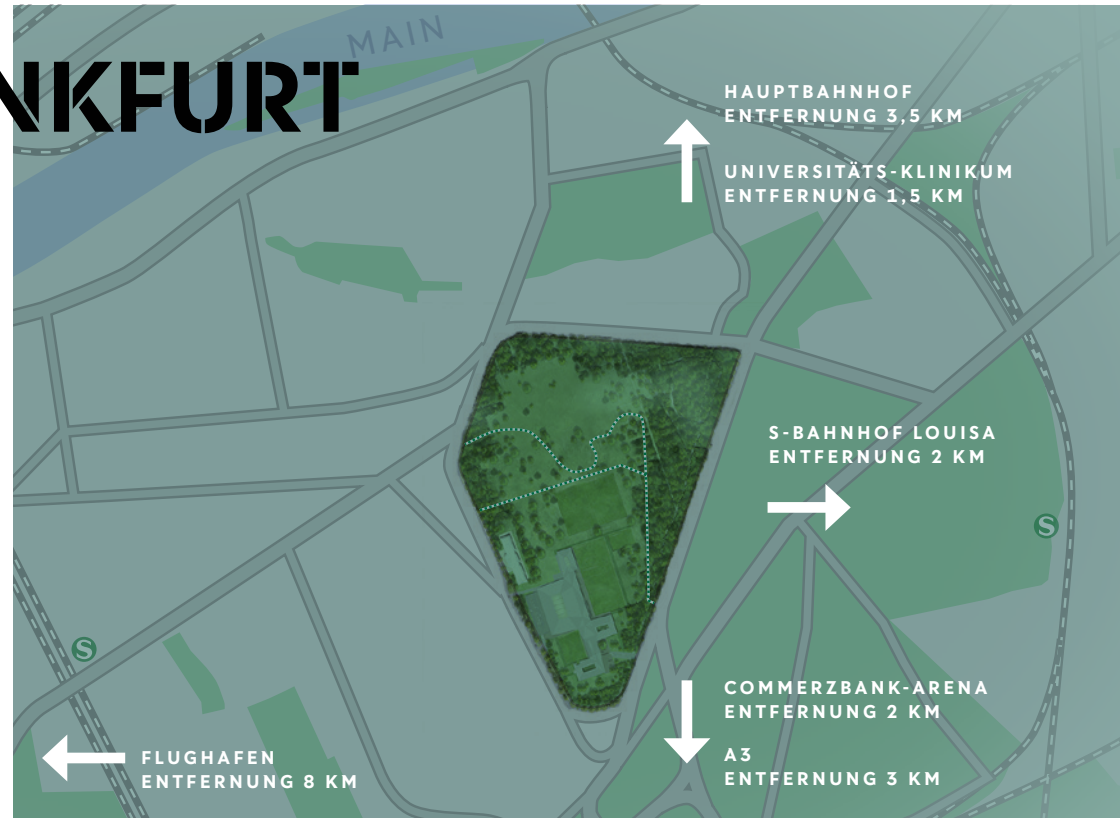
Seit 66 Jahren hat der DFB sein Zuhause in Frankfurt am Main. Vergangenheit und Gegenwart des Verbandes sind mit Frankfurt verbunden, und schon lange ist die Stadt auch emotionale Heimat für den Verband.

Der Deutsche Fußball-Bund wurde im Jahr 1900 in Leipzig gegründet. Seine erste Geschäftsstelle hatte der DFB 1910 in Dortmund, 1916 wurde diese nach Kiel verlegt, 1928 nach Berlin. Nach dem Zweiten Weltkrieg war die Geschäftsstelle von 1949 bis 1951 provisorisch in Stuttgart angesiedelt, dem Ort der Wiedergründung des DFB.

Der Umzug nach Frankfurt am Main folgte noch im Jahr 1951. Seither ist der Verband mehrfach innerhalb Frankfurts umgezogen, aber nicht mehr aus Frankfurt weggezogen. Arndtstraße 19 im Westend – so lautete die erste DFB-Adresse in der Main-Metropole, acht Mitarbeiter waren damals für den DFB im Einsatz. 1957, mittlerweile waren 19 Mitarbeiter in der DFB-Zentrale tätig, erfolgte der Umzug nach Bockenheim in die Zeppelinallee 77.

ARBEITEN IM STADTWALD, PARTY AM RÖMER

In der Otto-Fleck-Schneise 6 im Frankfurter Stadtwald hat die DFB-Zentrale seit 1974 ihren Sitz. Zunächst in einem Bungalow, der im September 1972 fertiggestellt worden war und ursprünglich das Organisationskomitee für die



WM 1974 beherbergte. Die Zentralverwaltung in der Otto-Fleck-Schneise wurde in den vergangenen Jahrzehnten mehrfach modifiziert und erweitert, zuletzt 2002 durch einen zweistöckigen Neubau.

Die Verbindung zwischen Frankfurt und dem DFB ist gefestigt, Frankfurt ist Sitz und emotionale Heimat des Verban-

des. Dazu trugen die Feiern nach großen Titeln der Nationalmannschaften bei. Zum ersten Mal trafen sich Fans und Spieler nach Platz zwei bei der WM 1966 am Frankfurter Römer, später haben hier Weltmeisterinnen und Weltmeister sowie Europameisterinnen und Europameister mit den Fans gefeiert. Zuletzt präsentierten sich 2016 Olympiasiegerinnen und Silbersieger auf dem Römer.

FINANZEN

INVESTITION IN DIE ZUKUNFT

Die Finanzierung des neuen DFB und seiner Akademie soll in einer ausgewogenen Mischung aus Verwendung von Rücklagen, Zuschüssen von FIFA und UEFA sowie einer Bankfinanzierung erfolgen, deren Raten für den DFB tragbar sein werden.

Der DFB macht sich fit für die Zukunft. Und damit den Fußball in Deutschland. Denn sowohl an der Spitze als auch an der Basis stehen national wie international zahlreiche Herausforderungen bevor. Deshalb treibt der DFB seine Weiterentwicklung konsequent voran. Die organisationale Seite ist beschlossen und in der Umsetzung, die bauliche soll folgen. DFB-Schatzmeister Dr. Stephan Osnabrügge sagt: „Der DFB benötigt den Neubau, um sportlich international leistungsfähig zu bleiben und um den gestiegenen Bedürfnissen an Platz für die Zentralverwaltung gerecht zu werden.“

Für diese Investition in die Zukunft ist ein Gesamtvolumen in Höhe von maximal 150 Millionen Euro veranschlagt – einschließlich der Kosten der Festpreiszusage, des Baucontrollings und der Projektsteuerung sowie einer Vorsorge für nicht absehbare Risiken.



„Der DFB benötigt den Neubau, um sportlich international leistungsfähig zu bleiben und um den gestiegenen Bedürfnissen an Platz für die Zentralverwaltung gerecht zu werden.“

DR. STEPHAN OSNABRÜGGE
DFB-Schatzmeister

MISCHFINANZIERUNG UNTER BEACHTUNG DES STEUERLICHEN UMFELDS

Das neue sportliche Zentrum des DFB samt Verwaltung soll finanziert werden in einer ausgewogenen Mischung aus Verwendung von Rücklagen, Zuschüssen von FIFA und UEFA sowie einer Bankfinanzierung, deren Raten für den DFB tragbar sein werden. Die einzelnen Baubestandteile müssen dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb oder dem ideellen Bereich zugeordnet werden. Die dem ideellen Bereich zuzuordnenden Baukosten können dabei vollständig aus den vorhandenen Rücklagen bestritten werden.

Die vielfältigen Unterstützungsleistungen zur Förderung des Amateurfußballs in Deutschland wären von dieser Investition keineswegs eingeschränkt – vielmehr soll es zahlreiche positive Aspekte geben, die auch auf den Fußball an der Basis ausstrahlen und auf seine Zukunftsfähigkeit einzahlen. „Der DFB wird seine Verpflichtungen gegenüber seinen Mitgliedsverbänden weiterhin uneingeschränkt erfüllen können“, sagt Schatzmeister Osnabrügge.



1_ „Wir wollen ein Impulsgeber für die gesamte Fußballfamilie sein“, sagt Oliver Bierhoff.

2_ Oliver Bierhoff tauscht sich ständig aus mit Bundestrainer Joachim Löw und Torwarttrainer Andreas Köpke.

3_ Magischer Moment: Nach dem WM-Sieg 2014 umarmt Oliver Bierhoff Bastian Schweinsteiger. Links: Mario Götze.

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DES FUSSBALLS,

Ich erinnere mich noch gut an die Europameisterschaft 2000 in Belgien und den Niederlanden. Ein Punkt aus drei Spielen, 1:5 Tore, als Gruppenletzter schieden wir aus. Der deutsche Fußball – und das sechs Jahre vor der WM im eigenen Land – erlebte eine herbe Enttäuschung. Danach erfolgte ein Umdenken: Die notwendige Einführung des Talentförderprogramms und der Aufbau von Leistungszentren bei den Profivereinen legten den Grundstein, um mit hervorragend ausgebildeten Spielern an die Weltspitze zurückzukehren. Unter großen Anstrengungen erfand sich der Fußball in Deutschland neu und setzte Impulse, für die er derzeit weltweit bewundert wird.

Diesmal dürfen wir nicht wieder auf den Moment einer großen sportlichen Niederlage warten, ehe wir weitere Entwicklungen mutig und mit Weitsicht angehen. Durch den neuen DFB bietet sich die einmalige Chance, mit dem Bau der Akademie den deutschen Fußball nachhaltig an der Weltspitze zu verorten.

Zumal die Ausgangslage diesmal um ein Vielfaches besser ist. Die Mannschaft ist aktueller Weltmeister, die Frauen-Nationalmannschaft hat 2016 Gold bei den Olympischen Spielen gewonnen und die U 21 sicherte sich im Sommer 2017 den EM-Titel. Erfolge, die dem Fußball von der Basis bis zur Spitze eine wunderbare Strahlkraft geben.



OLIVER BIERHOFF
DFB-Direktor Nationalmannschaften
und Fußballentwicklung

Ich bin überzeugt, dass dieser Moment ideal geeignet ist, um die Zukunft zu gestalten. Um optimale Bedingungen zu schaffen, damit wir auch morgen ganz vorne stehen. Um Innovationen zu schaffen und Reize zu setzen, die das gesamte Spiel weiterentwickeln – und jeden Einzelnen besser machen. Trainer und Spieler, Experten und Protagonisten, an denen wir nah dran sein werden. Neues Wissen, das wir uns gemeinsam erarbeiten und das bis an die Basis weitergereicht wird.

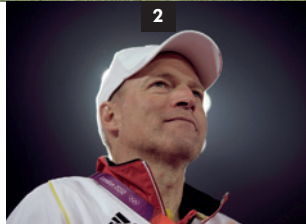
Wir alle haben erkannt, dass die Leistungsdichte an der Spitze immer enger wird. Stillstand bedeutet Rückschritt. Mehr denn je entscheiden Nuancen über Sieg oder Niederlage. Andere Verbände haben extrem aufgeholt und setzen Maßstäbe. Die aktuellen Erfolge der Engländer – Weltmeister mit der U 20 und der U 17 sowie Europameister mit der U 19 – beweisen, dass Erfolg nicht planbar ist – aber die Wahrscheinlichkeit dafür signifikant erhöht werden kann. Im Jahr 2012 eröffnete der englische Verband den „St. George’s Park“, sein nationales Fußballzentrum auf 130 Hektar. Bereits jetzt profitiert die Nachwuchsarbeit enorm davon. Es ist lediglich eine Frage der Zeit, bis diese neue Qualität auch die A-Nationalmannschaft zu großen Erfolgen führen kann. Die Spanier nutzen ihre „Ciudad del Fútbol“ seit 2003 – bei der Weltmeisterschaft 2010 gewannen sie den Titel. Auch ihre Vereinsmannschaften prägen die Spitze, immer wieder drängen neue Talente nach. In diesen Zentren wird systematisch und professionell zusammengearbeitet.

Der deutsche Fußball genießt weltweit einen exzellenten Ruf, ihm wird mit großer Wertschätzung begegnet. Doch auf diesem Gütesiegel dürfen wir uns nicht ausruhen, es muss vielmehr ein Antrieb sein, diese exponierte Stellung zu festigen. In der Akademie wollen wir genau dieser Impulsgeber für die gesamte Fußballfamilie sein. Damit wir auch morgen über Titel jubeln, von denen letztlich alle profitieren.



1_Spitzenleistung im Spitzenfußball: Oftmals machen Kleinigkeiten den Unterschied aus.

2_Gedanken und vernetztes Denken: Markus Weise entwickelt mit seinem Team die Fachkonzepte.



Veränderung hilft, Erfolg zu sichern. „Man darf niemals glauben, ich habe jetzt etwas gewonnen, also kann ich genauso weitermachen wie bisher. Das ist schon der erste Schritt Richtung Niederlage“, sagt Markus Weise. Er leitet die Konzeptentwicklung in der DFB-Akademie und arbeitet mit seinem Team an einem Fachkonzept. Die DFB-Akademie möchte die Zukunft gestalten, indem sie im Elitebereich neue Wege einschlägt. Insgesamt 16 Module sind dafür von Relevanz. Sie greifen ineinander, hängen miteinander zusammen. Sie sind aufgeteilt in drei Bereiche: „Bildung“, „Nationalmannschaften“ sowie „Entwicklung und Innova-

FACHKONZEPT

DEN FUSSBALL ENTWICKELN

Wie können Spieler ihre beste Leistung abrufen? Wo kann noch etwas optimiert werden? Wie können die einzelnen Experten, Spieler und Trainer noch besser zusammenarbeiten? Zentrale Fragen, zentrale Herausforderungen – die DFB-Akademie findet zum Teil schon heute Antworten.

tion“. „Durch das intelligente Vernetzen der Module untereinander und durch intensive Kooperationen mit Akteuren des gesamten Fußballs wollen wir die Potenziale des Gesamtsystems nutzen und starke Impulse für Spieler, Trainer und Schiedsrichter des Spitzenfußballs und nicht zuletzt auch für die Basis geben“, sagt Weise.

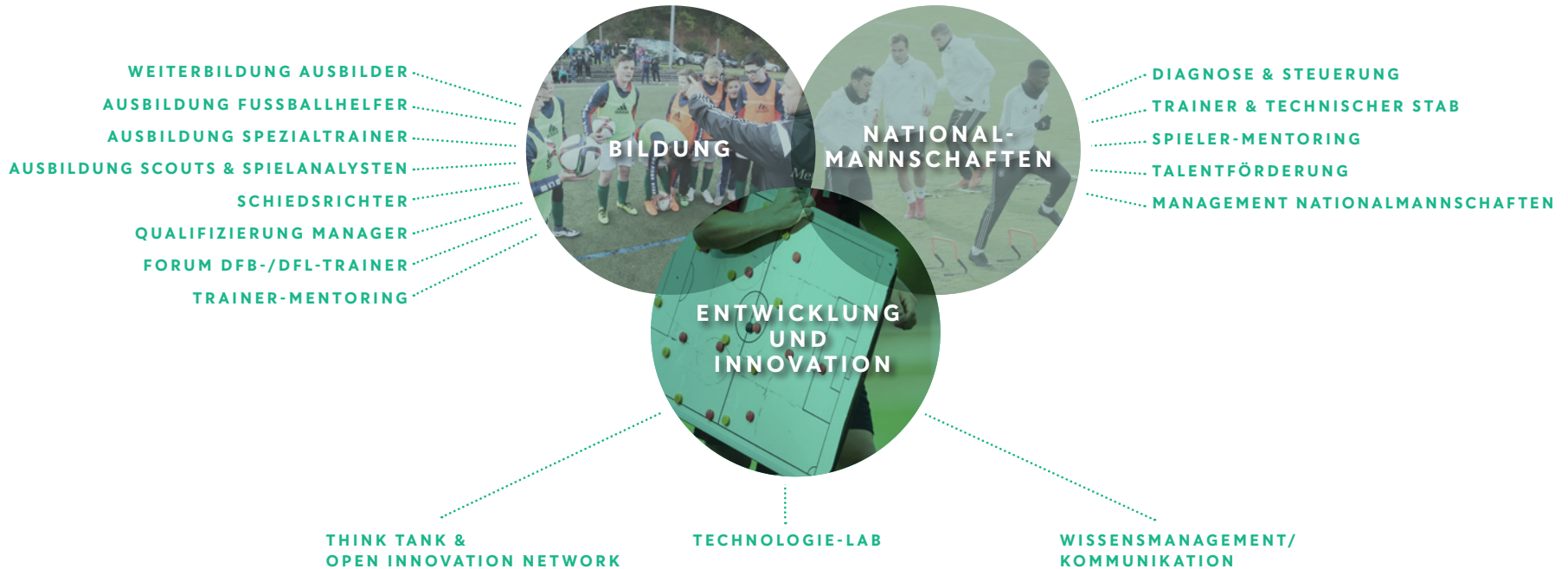
BILDUNG

Ausbilden und fortbilden, davon handelt der erste Kreis im Fachkonzept der DFB-Akademie. Nur wer sich ständig hinterfragt und neue Erkenntnisse sammelt, wird sich verbessern. Als Trainer oder Experte, als Spieler oder Mitarbeiter. Insgesamt acht Module zählen hierbei zum Bereich Bildung. Auch hier gilt: von der Spitze bis zur Basis. Einerseits kümmert sich die Akademie um die Elite, indem sie zukünftig die Ausbildung der Fußball-Lehrer übernimmt, andererseits schult sie auch die DFB-Ausbilder, damit diese das Wissen in die Landesverbände geben und vor Ort Übungsleiter und Engagierte schulen können.

Auch an die Spezialbereiche wird gedacht: Die Akademie bildet Scouts und Spielanalysten aus und weiter. Im Zuge der Professionalisierung der Trainerstäbe nehmen diese Experten eine immer bedeutendere Rolle ein. Ebenso werden Spezialtrainer geschult, wie etwa Fitness- und Torwarttrainer. Jedes „kleine“ Detail kann über Sieg oder Niederlage entscheiden. Ein spezielles Mentoring-Programm fördert zudem die Trainer. Ebenso werden Module für Schiedsrichter entwickelt und wird an einer Qualifizierung der Manager gearbeitet. Ein systematischer Ideen- und Meinungsaustausch auf höchstem Niveau soll die Zusammenarbeit weiter forcieren.

NATIONALMANNschaften

Sie sind die Aushängeschilder des Verbandes. Auf sie schaut die Öffentlichkeit – vom großen Fan bis zum kleinen Nachwuchskicker. Wenn Deutschland spielt, ist das immer ein Highlight und weckt Interesse bei Millionen Menschen.



Und das soll auch so bleiben. Doch dazu dürfen die DFB-Teams in ihren Leistungen nicht stagnieren.

Im Trainerstab und dem „Team hinter dem Team“ muss jeder Experte für seinen Verantwortungsbereich die beste Aus- und Fortbildung genießen, um exzellente Ergebnisse liefern zu können. Das Management Nationalmannschaften hat als Koordinationsstelle die Aufgabe, eine optimale Betreuung auf Weltklassenniveau zu gewährleisten. Und was ist mit den Spielern selbst? Für sie tüftelt die Akademie an einem Mentoring-Programm, das auch die Persönlichkeitsentwicklung beinhaltet. Ebenfalls wird die Talentförderung verfeinert – sie bildet die Grundlage, damit noch mehr Junioren den Sprung in die A-Mannschaften schaffen und sportlichen Erfolg wahrscheinlicher machen. Auf wissenschaftlicher Ebene nehmen

Diagnose und Steuerung eine bedeutende Rolle ein. Die Leistungsparameter werden immer wichtiger, um Spielfähigkeit, -leistung und -wirksamkeit zu bewerten und zu justieren.

ENTWICKLUNG UND INNOVATION

Im dritten Bereich wird ganz besonders ein Blick in die Zukunft gerichtet. Durch die hohe Leistungsdichte an der Spitze wird es immer schwieriger, signifikante Wettbewerbsvorteile zu erzielen. Die Akademie denkt dabei bewusst neu, schaut nach draußen, lernt von anderen und bezieht auch die Wissenschaft mit ein.

Ein Beispiel dafür stellt das „Think Tank & Open Innovation Network“ dar. Es bringt Experten unterschiedlicher Wissens-

bereiche – etwa aus Psychologie, Medizin, Technologie, Sport und Kommunikation – zusammen und bastelt an neuen, ganzheitlichen Strategien zur Leistungsoptimierung. Dabei bindet die Akademie durch das Technologie-Lab auch moderne Techniken ein. Im Modul Wissensmanagement/ Kommunikation werden die Erkenntnisse gesammelt und aufbereitet. Die Akademie wird vernetzt. Transparenz wird geschaffen und Synergien sollen entstehen. Der Plan: Wer etwas über den Fußball wissen möchte, fragt in der DFB-Akademie nach.

Der neue DFB und seine Akademie basteln schon jetzt an den nächsten Titelgewinnen. Zwar lässt sich der Erfolg nicht planen – aber die Wahrscheinlichkeit für ihn kann erhöht werden.

AUSSENANSICHT

WAS MACHEN DIE ANDEREN?



**Mit Schloss und Sprintanlage:
Das Leistungszentrum der
Franzosen in Clairefontaine
umfasst 56 Hektar.**

Während die einen eine neue Stadt im Vorort einer Metropole hochziehen, suchen die anderen die Abgeschiedenheit des Landlebens. Fußball-Leistungszentren in Europa sind so verschieden wie der Fußball, der dort gelehrt wird. Die Engländer etwa eröffneten 2012 ihr nationales Fußballzentrum „St. George’s Park“. Das Gelände ist insgesamt 130 Hektar groß, samt Seen, Wäldern und Spazierwegen in den West Midlands, auf halbem Weg zwischen Birmingham und

Ob in der Stadt oder auf dem Land: Einige Fußball-Verbände in Europa verfügen bereits über moderne und bestens ausgestattete Leistungszentren.

Nottingham. Hier werden Trainer und Talente geschult. Als Vorbild diente Clairefontaine, das Leistungszentrum der Franzosen. 1988 eröffnet, war Frankreich zehn Jahre später Weltmeister im eigenen Land. Also zogen die Engländer in 17 Monaten ihre Talentschmiede hoch. Sie verfügt über zwölf Fußballfelder, fünf davon mit Rasenheizung und Flutlicht, eine Höhenkammer, einen Hydrotherapie-Bereich, eine riesige sportmedizinische und sportwissenschaftliche Abteilung, ein olympisches Schwimmbecken, fünf Fitnessräume, eine Futsal-Halle, eine 60 Meter lange Sprintrampe und sogar eine eigene Bibliothek mit Fußball-Fachliteratur.

SIEBEN JAHRE SPÄTER WELTMEISTER

Die Spanier, Weltmeister 2010, suchten dagegen ganz bewusst die Nähe zu ihrer Hauptstadt. Rund 24 Kilometer südwestlich der Fußball-Metropole Madrid entstand 2003

die Stadt des Fußballs, die „Ciudad del Fútbol“. Zwölf Hektar misst sie insgesamt und beherbergt nicht nur den Hauptsitz des Spanischen Fußball-Verbandes und das Museum der Nationalmannschaft, sondern auch eine Sporthalle, Wohnheime für Sportler, einen Veranstaltungs- und Konferenzkomplex, ein medizinisches Zentrum sowie fünf Fußballfelder und eine achtbahnige Laufbahn.

Die Italiener, zuletzt Weltmeister 2006, sind mit ihrem Leistungszentrum „Coverciano“ gleich in die Stadt gezogen – in den gleichnamigen Stadtteil von Florenz. Trotz der dort angesiedelten Hall of Fame des italienischen Fußballs wird nicht nur die glorreiche Vergangenheit beschworen – sondern auch an der Zukunft gearbeitet. Vier Fußballfelder stehen den Top-Talenten des Landes zur Verfügung, außerdem ein Multifunktionsgym, eine Schwimmhalle, zwei Tennisplätze, eine Bibliothek, eine Konferenzhalle sowie ein Hotel mit Restaurant.

In Frankreich leben die größten Talente des Landes gleich im Leistungszentrum und durchlaufen das Internat des „Centre technique national Fernand-Sastre“ in Clairefontaine-en-Yvelines, rund 50 Kilometer südwestlich der Hauptstadt Paris. Das gesamte Gelände, auf dem ein renoviertes Schloss den Auswahlmannschaften als Herberge dient, ist 56 Hektar groß, auf 6,6 Hektar erstrecken sich sieben Naturrasen- und zwei Kunstrasenplätze.

IMPRESSUM

DER NEUE DFB & SEINE AKADEMIE

HERAUSGEBER:

Deutscher Fußball-Bund
Otto-Fleck-Schneise 6
60528 Frankfurt/Main
Telefon 069/6788-0
www.dfb.de
www.dfb-akademie.de

CHEFREDAKTEUR/VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:

Ralf Köttker

KOORDINATION/KONZEPTION:

Ronny Zimmermann

REDAKTION:

Thomas Dohren, Arne Leyenberg,
Steffen Lüdeke, Gereon Tönnihsen

BILDERNACHWEIS:

Getty Images, imago, kadawittfeldarchitektur,
pixathlon

LAYOUT, TECHNISCHE GESAMTHERSTELLUNG:

Ruschke und Partner
Feldbergstraße 57
61440 Oberursel/Taunus

REDAKTIONSSCHLUSS:

15. November 2017





WWW.DFB.DE

WWW.DFB-AKADEMIE.DE